

Optik ist ein Witz

Zum Leserbrief „Es wird Zeit, Flagge zu zeigen“ von Rainer Reul (23. März, S. 10).

Herr Reul hat vollkommen Recht: Christen haben auch die Aufgabe, die Schöpfung zu bewahren. Gerade deswegen ist es notwendig, Windkraftanlagen zu bauen! (...) Sicher kann man die Windenergie noch sinnvoller nutzen als bisher – zum Beispiel durch Verwendung der Energie zur Herstellung von Wasserstoff.

Dann braucht man nicht einmal die grauenvollen Stromtrassen. Ich kann mir auch gut vorstellen, dass die Antriebstechnik der Anlagen noch verbesserungsfähig ist, und die Flügel mit geeigneten Übersetzungen so langsam werden könnten, dass nur noch eine geringe Gefahr für Tiere von ihnen ausgeht. Die „optische Beeinträchtigung“ durch Windräder ist jedenfalls ein Witz gegenüber den zu erwartenden Naturkatastrophen, wenn man jetzt so weitermacht wie bisher.

**Jürgen Trabert
Gersfeld**

Es gilt, Zeichen zu setzen

Zu mehreren Berichten zum Thema Vorranggebiete für Windkraft und zur Offenlegung des Regionalplans.

Es wird etwas geschehen! Schon Heinrich Böll hat in seiner Satire „Es wird etwas geschehen“ geschildert, dass besonders dann etwas geschieht, wenn scheinbar nichts passiert. Das Regierungspräsidium (RP) Kassel hat unser beschauliches Dorf am Rande des

Biosphärenreservats mit Windvorranggebieten nahezu komplett umzingelt. Wenn jetzt nichts geschieht, dann wird sehr viel passieren. Es sei denn, dass wir, die Bürger von Burghaun, Einspruch dagegen einlegen. Die 2. Offenlegung steht unter dem Motto: Die Energiewende wird quasi nur auf Windstrom reduziert! Und genau dagegen gilt es nun ein Zeichen zu setzen.

Ja zur Energiewende, aber Nein zu einer Windkraftumzingelung, die jede Perspektive auf ein naturverbundenes und erholsames Leben zerstört. In unserer Region machen Windkraftanlagen mehr kaputt als

sie nutzen könnten. Wer auch unseren zukünftigen Generationen diese überflüssige industrielle Grausamkeit ersparen will, der sollte die Frist bis zum 28. Mai nutzen und seine Bedenken schriftlich dem RP Kassel vortragen.

Um es in Abwandlung mit Böll zu sagen: Gegen diese unverantwortliche Windkraftausweisung muss etwas geschehen!

**Ulrich Richter
Burghaun**

MAIL leserbriefe@fuldaerzeitung.de